

Der Goggo erhält bald Gesellschaft

Oldtimerfreunde besichtigen ihr Museum im ehemaligen Zollerpark / Raika ist zweiter Vorsitzender

Von Klaus Stopper

Hechingen. Noch steht der kleine Goggo etwas verlassen im künftigen Hechinger Oldtimermuseum. Was sich dort bis zur Eröffnung am 17. Mai noch tun wird, erlärte am Montag Georg Lohmüller bei einem Orts-termin.

Eingeladen war der Verein der Oldtimerfreunde Zollernalb, der sich im Fahrwasser des Museumsprojekts gegründet hat. Die Mitglieder schätzte Lohmüller, wie es einmal aussehen wird, wenn im Obergeschoss des ehemaligen Kaufhauses Zollerpark an der Oberen Mühlstraße etwa 50 Oldtimer ausgestellt sind, dazu Motorräder und andere historische Fahrzeuge. Er zeigte, wo Deutschlands erstes Kalendermuseum untergebracht wird, wo das Bistro mit Terrasse eingerichtet wird und wo die Schauwerkstatt stehen wird, in der zerlegte Getriebe und Autos zu bewundern sind.

Die etwa 100 Vereinsmitglieder waren sichtlich beeindruckt. Viel Fantasia brauchen sie nicht, um sich das Museum vorzustellen. Die Roharbeiten sind weitgehend erledigt. Jetzt fehlen noch Wandverkleidungen und Möblierung. Vor eine Nische sind bereits große Scheuenerntore montiert, die Lohmüller aus einem Abbruchhaus gerettet hat. Dahinter dämmert ein verstaubter Opel-Oldtimer besseren Zeiten entgegen. »Das ist ein Scheunenfund«, erklärte Lohmüller. Man wolle dort zeigen, wie die alten Autos oft die Zeiten überdauern, bis sie ein Sammler finden und das alte Blech wieder zum Glänzen bringt.

Als Sprecher vertritt Lohmüller die Investorengruppe, die das Museum finanziert. Allein dieser Personenkreis könnte weit über 200 Fahrzeuge für die Ausstellung bereitstellen, erklärte er. Seine Vi-



Das Goggomobil gibt bereits einen vorläufigen Eindruck vom künftigen Hechinger Oldtimermuseum. Die Oldtimerfreunde Zollernalb schauen sich die Räume an Montag an. Foto: Stopper

sion aber ist ein Museum mit ständig wechselnden Exponaten, die vor allem auch aus dem Kreis des Oldtimer-Vereins leihweise bereitgestellt werden sollen. »Das gibt es sonst nirgends, damit wären wir einmalig«, warb er für seine Idee. Mit etwa 10 000 Gästen jährlich rechnen die Museumsmacher.

Lohmüllers Visionen gehen weit über ein reines Museum

hinaus. Er sieht im Zollerpark einen idealen Standort für Firmenveranstaltungen und kulturelle Ereignisse. Zur Eröffnung werden vier Künstler Bilder mit Auto-Motiven im Museum ausstellen. Geplant sind auch Abende, »wo gepflegt das Tanzein ge-schungen werden kann.« Als Ort für Vorträge und Seminare sei das Museum nutzbar, erklärte Lohmüller.

Zunächst muss nun aber der Umbau abgeschlossen werden. Am Montag übergab Lohmüller Bürgermeister Jürgen Weber, der sich ebenfalls sichtlich beeindruckt von dem Museum zeigte, den Bauantrag.

Vergangene Woche hatte der Gemeinderat Hechingen durch den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Grünes Licht gegeben, dass aus

dem Kaufhaus ein Museum werden kann.

Ergänzt wird das Museum durch eine Spielhalle im Erdgeschoss. Man habe intensiv nach anderen Mietern gesucht, aber nur die Spielhallenbetreiber hätten Interesse gehabt, erklärte Lohmüller und versicherte: »Wir brauchen die Mietinkünfte, um den Museumsbetrieb halbwegs finanzieren zu können.«



Wilfried Hahn, der Vorsitzende der Oldtimerfreunde Zollernalb, und Georg Lohmüller, der Sprecher der Investorengruppe (von links), haben am Montag Bürgermeister Jürgen Weber den Bauantrag für das Oldtimermuseum übergeben. Foto: Stopper

INFO

► Nach der Museumsbesichtigung hielt der Verein Oldtimerfreunde Zollernalb am Montag eine Versammlung ab, an der 90 Mitglieder teilnahmen.

Dabei wurde der Vorstand erweitert und ergänzt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins wurde Thomas Raika gewählt. Wilfried Hahn als Vorsitzender und Norbert Börner als Kassierer waren bereits in der Gründungsversammlung im vorigen Jahr gewählt worden.

Die Mitglieder beschlossen mit großer Mehrheit die Einführung eines Mitgliedsbeitrags von 20 Euro pro Jahr. Ehegatten eines Vereinsmitglieds zahlen zehn Euro, Familien 40 Euro und Firmen 50 Euro. Mit dem eigenen Budget will der Verein bei der Organisation von Veranstaltungen unabhängig vom Oldtimermuseum agieren können. In der Gründungsversammlung war noch geplant worden, dass das Museum die Ausgaben des Vereins trägt.